

## NEUHAUSEN AM RHEINFALL – AUF DEM WEG IN DIE ZUKUNFT



© Bruno Sternegg

Die dritte Ausgabe der Neuhuuser News 2025 zeigt eindrücklich, wie vielfältig sich unsere Gemeinde entwickelt. Mit dem Projekt «Grünstadt» hat sich Neuhausen am Rheinfall das Ziel gesetzt, noch lebenswerter und nachhaltiger zu werden. Mehr Grünflächen, mehr Biodiversität und mehr Lebensqualität, dafür engagieren sich Verwaltung und Politik gemeinsam. Erste sichtbare Schritte wie die Aufwertung des Posthofs und der Weinbergstrasse zeigen, wohin die Reise geht.

Ein anderes Bauprojekt bewegt viele Familien: der Neubau des Kindergartens Charlottenfels. Die Arbeiten schreiten planmässig voran, und nun ist sichtbar, wie moderne, kindgerechte Räume entstehen. Im Zwischenbericht erfahren Sie, wann die Kinder einziehen können und welche Ideen in die Planung eingeflossen sind.

Auch die Kultur kommt nicht zu kurz. Das Trottentheater startet am 25. Oktober mit Peter Pfändler schwungvoll in die neue Saison. Das Programm verspricht viel Abwechslung, von Kabarett bis Musik. Ein weiteres Highlight ist unser Interview mit Valentina Bosco, Leiterin der Tagesstruktur. Sie erzählt von ihrem Werdegang, ihrer Leidenschaft für die Arbeit mit Kindern und ihren Projekten.

In der Rubrik «People» porträtieren wir Martin Harzenmoser, der als Nachtwächterführer, Rebbau-Pionier und Sprachliebhaber weit über die Gemeinde hinaus bekannt ist. Seine Vielseitigkeit zeigt, wie stark Engagement das Gemeindeleben prägt. Martin Harzenmoser schreibt auch regelmässig Artikel über die Neuhauser Historie in den Neuhuuser News.

Genau diese Geschichte darf nicht fehlen: Vor 150 Jahren erhielt Neuhausen am Rheinfall als eine der ersten Gemeinden der Schweiz eine Hochdruckwasserversorgung. Wir blicken zurück auf ein Ereignis, das den Alltag der Bevölkerung grundlegend veränderte.

Und schliesslich kommen auch die Jugendlichen zu Wort: Schülerinnen und Schüler der 3. Sek berichten ehrlich und mit Humor von ihrer Berufswahl – ein Weg, der sich manchmal wie eine Besteigung des Mount Everest anfühlt.

Diese Ausgabe der Neuhuuser News verbindet Tradition, Engagement und Zukunftsprojekte und zeigt, was unser Dorfleben ausmacht.

Für das Redaktionsteam  
Sabine Studer

### EDITORIAL

Liebe Neuhauserinnen und Neuhauser



Industrieort und Grünstadt – ist das möglich? Wir sagen ganz klar: Ja! Unsere Gemeinde blickt auf eine lange industrielle Tradition zurück und auch heute sind

noch zahlreiche erfolgreiche Industrie- und Gewerbebetriebe bei uns ansässig. Gleichzeitig wird fast die Hälfte unseres Gemeindegebiets von Wald bedeckt – das überrascht nur auf den ersten Blick. Zudem liegt der grösste Wasserfall Europas auf unserem Gemeindegebiet, ein Leuchtturm für die natürliche Kraft und Schönheit unserer Umgebung.

Diese einzigartige Kombination macht Neuhausen am Rheinfall zu einem Ort, in dem sich Industrie und Natur nicht ausschliessen, sondern ergänzen. Deshalb strebt die Gemeinde nun die offizielle Zertifizierung als «Grünstadt» an – ein klares Bekenntnis zu nachhaltiger Entwicklung und Lebensqualität.

**Industrieort und Grünstadt – das passt!**

Felix Tenger  
Gemeindepäsident

### INHALT

- 1 Editorial
- 2 Aus der Gemeinde
- 3 People
- 4 Grünstadt Neuhausen am Rheinfall
- 6 Alts us Neuhuuse
- 7 Jungi us Neuhuuse
- 8 Letzte Seite

## AUS DER GEMEINDE

### Bald ziehen die Kinder ins neue Haus Charlottenfels ein

von Sabine Studer



Der Neubau des Kindergartens Charlottenfels liegt voll im Zeitplan. Nach den Herbstferien werden die ersten Kinder ihren Kindergartenalltag in den neuen Räumen starten. Per Ende August sind alle Innenarbeiten abgeschlossen, gebaut wurde nach Eco-Vorschriften. Damit ein gesundes Raumklima garantiert ist, wird das Gebäude bis Ende September sorgfältig

ausgelüftet, bevor es am 29. September offiziell übergeben wird.

Auch draussen nimmt der Kindergarten Gestalt an: Der Landschaftsbau ist bereits zur Hälfte abgeschlossen, die für den Start relevanten Arbeiten werden rechtzeitig fertig. Besonders erfreulich ist, dass die gesamte Bauzeit unfallfrei verlaufen ist. Sämtliche Arbeiten wurden wo möglich von einem regionalen Unternehmerteam ausgeführt, das die Aufträge präzise und termingerecht umsetzte. Die enge Zusammenarbeit aller Beteiligten trug wesentlich dazu bei, dass der Neubau erfolgreich realisiert werden konnte. Nun freuen wir uns darauf, dass die Kinder schon bald ihren neuen Kindergarten mit Leben füllen.

### Vorhang auf für die neue Saison im Trottentheater!

Am 25. Oktober 2025 heisst es endlich wieder: Licht aus, Spot an! Das Trottentheater startet mit dem beliebten Komiker Peter Pfändler fulminant in die neue Saison. Mit seinem pointierten Humor bringt er das Publikum garantiert zum Lachen! Ein Auftakt, der Lust auf mehr macht. Auch in dieser Spielzeit erwartet uns ein vielseitiges Programm mit bekannten Namen und spannenden Neuentdeckungen. Ob Kabarett, Musik oder Theater – für jeden Geschmack ist etwas dabei. Wir freuen uns auf viele begeisterte Besucherinnen und Besucher und auf eine abwechslungsreiche Saison voller Emotionen, Überraschungen und bester Unterhaltung. Weitere Informationen und Tickets finden Sie auf unserer Webseite: [www.trottentheater.ch](http://www.trottentheater.ch) oder direkt über den QR Code.



## 5 Fragen an Valentina Bosco

Das Interview wurde von den KV-Lernenden Nikolina Zdravkov und Kerem Aksakal geführt.

In dieser Rubrik stellen wir Mitarbeitenden der Gemeinde Fragen. Für diese Ausgabe haben wir Valentina Bosco, Leiterin der Tagesstruktur, interviewt.



#### Erzähl uns ein bisschen über dich. Wer bist du und wie bist du beruflich dahin gekommen, wo du heute stehst?

Ich bin Valentina Bosco, 30 Jahre alt, in Schaffhausen aufgewachsen und italienischer Herkunft. Durch meine Mutter, ebenfalls FaBe (Fachperson Betreuung), hatte ich schon früh Kontakt zu Kindern und wusste sofort, dass mir diese Arbeit gefällt. Nach meiner Ausbildung war ich über sechs Jahre Gruppenleiterin und wechselte dann in die Tagesstruktur, wo mich die

Vielfalt an Kulturen begeistert. Vor Kurzem habe ich zusätzlich eine Ausbildung zur Teamleitung abgeschlossen.

#### Seit wann leitest du die Tagesstruktur und was motiviert dich dabei?

Seit 1,5 Jahren. Mich motiviert, dass ältere Kinder trotz Selbstständigkeit Unterstützung brauchen – etwa bei Hausaufgaben oder sozialen Themen. Ich möchte ihnen Werte fürs Leben mitgeben, Abwechslung schaffen und als Vorbild wirken. Gleichzeitig war eine Leitungsfunktion schon lange mein Ziel.

#### Was macht eure Tagesstruktur besonders?

Uns ist es wichtig, eine offene, wertschätzende und herzliche Kommunikation mit den Eltern zu pflegen. Wir möchten, dass die Eltern sich ernst genommen, eingebunden und willkommen fühlen.

Sie vertrauen uns, ihre Kinder, das Wertvollste an und dieses Vertrauen

wissen wir sehr zu schätzen. Damit Kinder sich wohl und geborgen fühlen, braucht es ein gutes Miteinander zwischen Familie und Einrichtung.

#### Gibt es aktuelle Projekte, auf die du stolz bist?

Seit 2024 betreuen wir auch Kindergartenkinder, um Krippen zu entlasten. Dafür haben wir die Räume kindgerechter gestaltet und setzen auf gemeinsames Spielen statt Medien. Wir fördern Naturerlebnisse, das Miteinander und bringen den Kindern verschiedene Kulturen und Essgewohnheiten näher.

#### Was würdest du jungen Menschen sagen, die sich für Betreuung interessieren?

Es geht um mehr als Spielen – es ist echte Arbeit am Kind, mit Vorbildfunktion und Elternarbeit. Der Beruf ist vielseitig, abwechslungsreich und erfordert Leidenschaft. Kinder bringen so viel Freude, dass man oft den Alltag und eigene Sorgen vergisst.

# EIN VIELSEITIGES LEBEN FÜR GESCHICHTE, SPRACHE UND NATUR

**Seit mehreren Jahren ist Martin Harzenmoser quasi das Synonym für Nachtwächterführungen in unserer Region. Doch der Neuhauser hat ein noch viel breiteres Aufgaben- und Interessensspektrum.** von Grazia Barbera



Martin Harzenmosers Herz schlägt für geschichtsträchtige Orte – hier, linkes Bild, die «Sternen»-Glocke in Neuhausen am Rheinflall.

Genau genommen lebt Martin Harzenmoser seit ein paar Jahren «der Liebe wegen ennet em Rhy», wie er selbst sagt, in Flurlingen. Doch aufgewachsen ist er in Neuhausen am Rheinflall. Hier besuchte er die Primarschule und die Sek. In dieser Zeit prägten ihn die Lehrer Max Falk und Robert Pfaff, insbesondere, weil sie sein Interesse für Geschichte weckten. Später besuchte er das Lehrerseminar in Schaffhausen mit dem Ziel, anschliessend Geschichte zu studieren. Diese Ambition führte ihn ins deutsche Freiburg. Lange konnte er das Studium dort nicht fortsetzen. Das Geld ging ihm aus. So beschloss er, sein Lehrerstudium in Zürich fortzusetzen, und unterrichtete danach 15 Jahre lang an der Sek in Buchthalen, später auch noch im Rafzerfeld und in Neuhausen am Rheinflall.

Parallel dazu führte ihn seine Begeisterung für Geschichte dazu, Ende der 1990er-Jahre gemeinsam mit seinem Bruder Thomas in Schaffhausen Nachtwächterführungen anzubieten. Diese kamen von Anfang an sehr gut an, sodass sich diese Tätigkeit rasch ausdehnte. Zu den Nachtwächterführungen kamen Wein- und Kulinarikführungen hinzu, dazu noch Mönchsführungen im Kloster Stein am Rhein. 2002 zog sein Bruder in dieses mittel-

alterliche Städtchen und begann ebenda mit Nachtwächterführungen. Später wurde auch noch eine «Nachtwächterfiliale» in Zürich eröffnet.

Mit zunehmendem Engagement wurde auch die Administration immer aufwendiger. Deshalb beschloss Martin Harzenmoser im Jahr 2022, mit dem Schuldienst aufzuhören, um sich ganz auf seine historischen Führungen und Zeitungsberichte (er schreibt seit 1991 für die SN) zu konzentrieren.

Schon ab 2015 kamen weitere Projekte zum Tragen. Das eine ist der Rebbauberein Neuhausen, der durch eine spontane Idee entstanden ist: Michael Streif, Bibliothekar in Neuhausen, fragte Harzenmoser für eine Nachtwächterführung in Neuhausen im Rahmen der Museumsnacht an. Er nahm gerne an und schenkte zum Abschluss Neuhauser Wein aus und verteilte Zettel mit dem Aufruf: «Treten Sie dem Rebbauberein Neuhausen bei!» Viele gaben diesen Zettel ausgefüllt zurück, das Interesse war da – und so hoben die beiden den Verein, gemeinsam mit dem damaligen Gemeinderat Ruedi Meier, aus der Taufe. Das Ziel dieses Vereins war von Anfang an, Geschichte und Kultur in der Rheinflallgemeinde zu fördern und vor allem: wieder einen Rebberg anzulegen. Dank dem Entgegenkommen der

Altra konnten circa 400 Quadratmeter beim Landgut Löwenstein gepachtet werden. Dort wurde 2020 erstmals wieder Neuhauser Wein gekeltert. Mittlerweile konnte der Rebberg auf über 1000 Quadratmeter vergrössert werden, sodass sich Neuhausen wieder «Rebbaugemeinde» nennen darf.

Das Interesse von Harzenmoser ist aber noch weiter gesteckt: Als Präsident des Schaffhauser Mundartvereins engagiert er sich mit Herzblut für die Literatur und unsere regionalen Dialekte. Gleichzeitig bereitet er als Präsident der Bodensee-Fechterschaft deren 100-Jahr-Jubiläum im Jahr 2026 vor. Ein Höhepunkt soll das spektakuläre «Fechten auf dem See» werden.

Abseits von Sprache, Geschichte und Degen ist Harzenmoser auch gerne in der Natur: Sie ist für ihn Kraftquelle und Experimentierfeld zugleich. Er züchtet Nussbäume, baut Kartoffeln an – im letzten Jahr waren es sagenhafte 116 Sorten – und pflegt in der «Zuba» eine kleine Rebparzelle mit einer historischen Spezialität: dem «Elbling».

Ob daraus eines Tages ein Wein gekeltert wird? Harzenmoser schmunzelt: «Vielleicht kann ich der-einst ein paar Trauben zu einem feinen Cuvée beisteuern.»

# NEUHAUSEN AM RHEINFALL AUF DEM WEG ZUR GRÜNSTADT

von Felix Tenger

**Neuhausen am Rheinfall will Grünstadt werden. Der Gemeinderat hat das entsprechende Projekt genehmigt und damit offiziell grünes Licht gegeben.**



Die angestrebte Zertifizierung als Grünstadt ist weit mehr als ein Gütesiegel – sie ist ein klares Zeichen dafür, dass die Lebensqualität in unserer Gemeinde langfristig gesichert und weiter verbessert werden soll. Grünflächen, Bäume, naturnahe Räume und Biodiversität tragen nicht nur zum ökologischen Gleichgewicht bei, sondern steigern auch unser Wohlbefinden. Wer an einem Ort lebt, der bewusst auf Natur, Nachhaltigkeit und Erholung setzt, lebt gesünder, bewegt sich mehr und fühlt sich wohler.

## **Grünstadt Schweiz – mehr Vorteile, erweiterter Nutzen: Was bringt uns das?**

- Beschreibt Verbesserungspotentiale und schlägt konkrete Massnahmen vor
- Einsatz eines Massnahmenkataloges als Management-Tool
- Zugang zu aktuellsten Kenntnissen und neusten Erfahrungen
- Wir können uns mit anderen austauschen, vernetzen und voneinander lernen
- Bietet eine qualifizierte Aussen-sicht, auf unseren «grünen» Zustand



Mit dem Projekt übernimmt Neuhausen am Rheinfall Verantwortung – für heutige und kommende Generationen. Als Grünstadt kann die Gemeinde auch gegen aussen zeigen, dass sie Lebensqualität, Umweltbewusstsein und Zukunftsorientierung verbindet. Das macht unseren Wohnort hoffentlich (noch) attraktiver und lebenswerter und unterstreicht, dass wir nicht nur über Nachhaltigkeit sprechen, sondern diese auch konkret umsetzen wollen.

## **Was ist das Label Grünstadt?**

Das Label Grünstadt Schweiz ist eine Auszeichnung für Städte und Gemeinden, die sich besonders für die Gestaltung und Pflege ihrer Grünflächen einsetzen. Es wird von der Organisation Grünstadt Schweiz verliehen und soll die Bedeutung von Grünräumen für eine hohe Lebensqualität und Umweltgerechtigkeit in Siedlungsgebieten hervorheben.

Mit dem Label wird angestrebt, bei sämtlichen Prozessen den nachhaltigen Umgang mit den Grünräumen zu prüfen. Gleichzeitig soll das

Bewusstsein für die Leistung der Mitarbeitenden im Bereich Grünraumgestaltung gesteigert und der kontinuierliche Verbesserungsprozess hin zu mehr Nachhaltigkeit unterstützt werden.

## **Vorgehen und Zeitplan**

Der Weg zur Auszeichnung erfolgt über ein mehrstufiges Verfahren. In einem ersten Schritt wird die aktuelle Situation der Gemeinde analysiert: Wie nachhaltig ist unser Umgang mit Grünflächen, Natur, Biodiversität und Erholungsräumen? Danach erfolgt eine Bewertung anhand klar definierter Kriterien – etwa zur Qualität von Grünanlagen, zur Förderung der Artenvielfalt oder zur Pflege öffentlicher Flächen. Auf dieser Basis erarbeitet die Gemeinde einen Massnahmenplan, der von externen Fachleuten geprüft wird. Nach erfolgreicher Begutachtung erhält die Gemeinde die Auszeichnung Grünstadt.

Die Fachstelle Ökologie ist zurzeit an der Bestandsaufnahme. Die Zertifizierung und die Labelvergabe sind für das Jahr 2026 vorgesehen.



Posthof vor der Umgestaltung



Posthof nach der Umgestaltung

## Aufwertung Posthof und Weinbergstrasse – mehr Lebensqualität im Zentrum

Seit einigen Jahren arbeitet die Gemeinde Neuhausen am Rheinfall daran, ihr Zentrum Schritt für Schritt aufzuwerten. Kleine und grössere Projekte tragen dazu bei, dass unsere Gemeinde nicht nur funktional, sondern auch lebenswert und einladend bleibt. Besonders sichtbar wird dies am Posthof und an der Weinbergstrasse.

Der Vorplatz des Posthofs Süd war lange Zeit eine nüchterne Asphaltfläche, die wenig Aufenthaltsqualität bot. Mit der Umgestaltung hat sich das Bild grundlegend verändert: Aus der grauen Fläche wurde eine kleine, grüne Oase. Bäume, eine Sitzbank und ein kleiner Brunnen laden nun zum Verweilen ein. Wer hier Platz nimmt, spürt sofort den Unterschied – statt Hektik und grauem Beton herrscht nun eine grüne Atmosphäre.

Das Projekt wurde zudem vom kantonalen Programm «Landschaftsaufwertungen in Agglomerationen» positiv bewertet und mit einem Beitrag unterstützt. Damit zeigt sich, dass solche Massnahmen nicht nur lokal geschätzt, sondern auch überregional als vorbildlich anerkannt werden.

Ein weiteres Beispiel ist die Aufwertung an der Weinbergstrasse. Nachdem die beiden Hochhäuser «Five Corners» und «Rhio» am Industrieplatz Ost fertiggestellt waren, zeigte sich, dass der rückseitige Zugang dringend eine Neugestaltung brauchte. Mit der Massnahme wurde die Fussgängerführung übersichtlicher und sicherer gestaltet. Gleichzeitig entstanden neue Aufenthaltsflächen, die den Bereich aufwerten und ihm ein freundlicheres Gesicht geben. Besonders für die zahlreichen

Menschen, die hier wohnen oder täglich unterwegs sind, bedeutet das mehr Komfort und Lebensqualität.

Diese beiden Projekte sind Teil einer übergeordneten Entwicklung: Neuhausen am Rheinfall will «Grünstadt» werden. Die Aufwertungen im Zentrum sind sichtbare Schritte in diese Richtung. Sie zeigen, dass Grünflächen, Aufenthaltsräume und eine gute Gestaltung nicht nur Nebensache sind, sondern entscheidend für das Wohlbefinden aller, die hier leben oder arbeiten. Mit jeder Bank, jedem Baum und jedem Brunnen rückt das Ziel näher, unsere Gemeinde zu einem Ort zu machen, der Nachhaltigkeit, Erholung und Begegnung verbindet.



Weinbergstrasse vorher



Weinbergstrasse nachher

Alts us Neuhauser

# ALS NEUHAUSEN DEN WASSERHAHN AUFDREHTE

**Vor 150 Jahren erhielt Neuhausen am Rheinfall als einer der ersten Orte der Schweiz eine Hochdruckwasserversorgung. Das neue Netz brachte sauberes Trinkwasser mit konstantem Druck direkt in die Häuser – eine enorme Verbesserung gegenüber der bisherigen Versorgung über öffentliche Brunnen und Wasserpumpen. Und auch die Feuerwehr profitierte davon.** von Martin Harzenmoser

Noch um 1850 lebten in Neuhausen am Rheinfall kaum mehr als 200 Menschen. Das Wasser für den täglichen Bedarf musste von einem der vier öffentlichen Dorfbrunnen geholt werden. 26 Häuser besaßen zudem einen privaten Brunnen. Baden oder gar Duschen fand selten statt. Meist wusch man sich über der Waschkübel mit einem Lappen. In unmittelbarer Nähe der Gampbrunnen, wo man das Wasser mit Muskelkraft hochpumpen musste, lagen Abortgruben und Misthaufen. Kein Wunder waren Typhus und Cholera eine ständige Bedrohung. In den 1860er-Jahren deckte Dorfarzt Arnold Ott eine gefährliche Wahrheit auf: In neun von elf Brunnen, die er untersucht hatte, wimmelte es von Salmonellen. Besonders betroffen: die Arbeiter der SIG, die Wasser trinken mussten, weil in der Fabrik Alkohol verboten war.

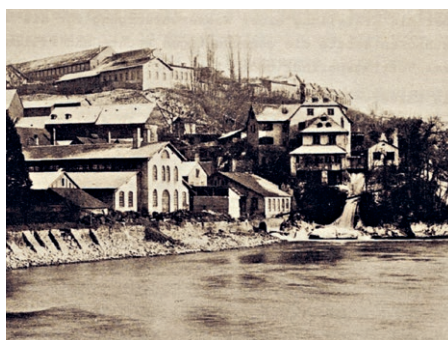
## Unternehmer mit Eigeninteresse

Mehr und mehr wurde in der Gemeinde, die mittlerweile auf über 2500 Einwohner gestiegen war, der Ruf nach einer neuen Wasserversorgung laut. Am 29. April 1872 schrieb der Neuhauser Gemeinderat an den Regierungsrat des Kantons Schaffhausen, dass «die Gemeinde infolge der wachsenden Bevölkerungszahl immer mehr in die missliche Lage kommt, ungenügend oder gar kein gutes Trinkwasser zu besitzen». Eine Unterstützung seitens des Kantons blieb aber aus. Da machte der Grossindustrielle Heinrich Moser dem Gemeinderat das Angebot, auf eigene Kosten einen Motor für ein Wasserpumpwerk zu stiften. Die einzige Bedingung sei, dass auch Röhren zu seiner Villa Charlottenfels geführt

werden müssten. Das gab die Initialzündung: 1874 bewilligte die Bürgerversammlung 80 000 Franken für den Bau der ersten Hochdruckwasserversorgung des Kantons. Ein Filterbrunnen am Rheinfall, ein Maschinenhaus und eine Wassersäulenmaschine der Firma Rauschenbach bildeten das Herz der neuen Anlage. Von dort aus wurde das Wasser über eine Steigleitung ins Reservoir Neuberg gepumpt.

## Ein Festtag für Neuhausen am Rheinfall

Am 6. Juni 1875 schmückten Fahnen und Blumen das Dorf. Ein Festumzug mit Ehrengästen, Musikanten und Feuerwehrleuten zog zum Reservoir, wo Wein und Bier auf die Gäste warteten. Beim Hotel Schweizerhof demonstrierte die Feuerwehr, wie weit man mit dem neuen Wasserdruck spritzen konnte und am Maschinenhaus am Rheinfall konnten die Besucher die mächtige Wassersäulenmaschine bestaunen – ein technisches Wunderwerk! Die Firma Neher und die SIG hatten der Gemeinde das Land für das Maschinenhaus gestiftet und die nötigen Servitutrechte abgetreten mit der Auflage, dass sie mit einer bestimmten Anzahl Minuten-Liter Wasser zum Selbstkostenpreis versorgt werden.



Sodbrunnen, aus denen Wasser hochgepumpt werden musste, waren oft Ursache für Cholera und Typhusepidemien, weil Sickerwasser von Misthaufen und Abtrittgruben in sie eindrang. Bodleian Library Oxford

## Von der Pioniertat zum Alltag

Schon wenige Jahre später, 1881, verfügte Neuhausen am Rheinfall über 17 Hydranten – während in vielen Gemeinden noch Wasser aus Brunnen geschöpft werden musste. So auch in der Stadt Schaffhausen, wo erst zehn Jahre nach Neuhausen am Rheinfall mit dem Bau einer Hochdruckwasserleitung begonnen wurde. Allerdings dauerte auch noch in Neuhausen am Rheinfall bis in die 1920er Jahre, bis alle Haushalte mit fliessend Wasser versorgt werden konnten.

Vor den Werkgebäuden der Aluminium-Industrie-Aktien-Gesellschaft lagen einst das Maschinenhaus der Wasserpumpe und die Triebwasserleitung. Staatsarchiv Schaffhausen

Jungi us Neuhuuse

# UNSERE BERUFSWAHL ALS EVEREST-BESTEIGUNG

Erfahrungsbericht aus der Sekundarschule von Lilia Rüttimann, Schülerin der 3.Sek



Als Klasse unterwegs auf den Everest. Darstellung im Klassenzimmer der 3sA

Vor den Sommerferien haben wir 2. Sek-Klassen für die «grossen» 3.Sek-SchülerInnen eine schöne Abschlussfeier organisiert. Die 42 SchulabgängerInnen kamen in megaschönen Kleidern und die Eltern waren richtig stolz auf ihre Kinder.

Nun beginnen sie ihre Ausbildung in 15 verschiedenen Berufen oder gehen in 4 verschiedene weiterführenden Schulen.

## Anschlusslösungen

### Berufslehren

|                                 | Anzahl |
|---------------------------------|--------|
| Kauffrau/Kaufmann               | 8      |
| InformatikerIn                  | 3      |
| Fachfrau Gesundheit             | 3      |
| KonstrukteurIn                  | 3      |
| EntwicklerIn digitales Business | 1      |
| Kunststofftechnologe            | 1      |
| Fachfrau Apotheke               | 1      |
| Fachfrau Betreuung              | 1      |
| Elektroniker                    | 1      |
| Automechatroniker               | 1      |
| Köchin                          | 1      |
| Mediamatiker                    | 1      |
| Elektroinstallateur             | 1      |
| Pharma-Technologe               | 1      |

## weiterführende Schulen

|                         |   |
|-------------------------|---|
| Fachmittelschule FMS    | 6 |
| Gymnasium               | 5 |
| Handelsmittelschule HMS | 1 |
| International School SH | 1 |

Wir sind nun die «grossen» 3.Sek-lerInnen. Das fühlt sich noch ein bisschen komisch an. Schon in der 2. Sek war die Berufswahl ein wichtiges Thema, nun rückt sie weiter ins Zentrum. Viele von uns haben sich nach den Orientierungsschnupperlehren schon konkret für einen Beruf entschieden. Von uns 42 3. Sek-SchülerInnen sind schon 110 Bewerbungen rausgeschickt worden. Sieben wurden schon für Bewerbungsgespräche eingeladen eingeladen und bekamen bereits eine Zusage für Lehrstellen.



Anzahl Bewerbungen in der 2. Sek

## Basislager

- Ich habe alle Zeugnisse.
- Mein Lebenslauf ist aktuell.
- Ich weiss, welchen Beruf ich lernen möchte.
- Mein Motivationsschreiben ist verfasst.

## Biwak

- Ich habe mindestens eine Bewerbung abgeschickt.
- Ich warte auf eine Rückmeldung.

## Hillary Step

- Ich bin zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen.
- Ich bin zum Probearbeiten eingeladen.

## Mount Everest

- Ich habe es geschafft.
- Der Lehrvertrag ist unterschrieben.

## Beim Schnuppern gab es lustige Episoden. Hier zwei Beispiele:

*Ich durfte beim Schnuppern als Augenoptikerin selber mit einer Kundin eine Brillenberatung durchführen. Eine Woche später habe ich sie per Zufall wieder in der Stadt gesehen. Sie hat mir ein Kompliment gemacht, ich hätte sie super beraten. Das hat mich natürlich sehr gefreut.*

*Ich war bei einem Tierarzt schnuppern und dabei, als eine Katze sterilisiert wurde. Als Blut rausquoll, wurde ich ohnmächtig und ich stürzte. Dabei ging meine Brille in Brüche. Mir war danach natürlich klar, dass dies kein Beruf für mich ist.*

Das Schwierigste ist für viele von uns die Fragen, die uns die Erwachsenen stellen. Man kann sich nur schwer darauf vorbereiten, das macht uns nervös. Viele haben auch Mühe, ein Telefongespräch zu führen. Die Kommunikation ist die grosse Herausforderung. Ich bin gespannt zu sehen, wo uns die Wege hinführen werden. Höchstwahrscheinlich werden bald die nächsten KlassenkollegInnen von einer Lehrstellen-Zusage berichten. Natürlich werden wir uns für sie freuen.

## Veranstaltungsagenda

### Neuhuuser Märkt

jeweils freitags auf dem Platz für alli,  
15:00 – 18:30 Uhr

### 12. September 2025

Neuhuuser Böblemärt, Platz für alli,  
ab 18.45 Uhr



### 13. September 2025

Erntedankgottesdienst unter  
Mitwirkung der Rhyfalljodler  
17.30 Uhr, Kath. Kirche Hl. Kreuz

### 13. September 2025

Antik- Floh- & Sammlermarkt,  
Platz für alli, 8:00 – 16:00 Uhr

### 20. September 2025

Kinderkleiderbörse, Rhyfallhalle,  
10.00 – 13.00 Uhr

**Kinderkleiderbörse**  
Neuhuuser Bösenteam

**Herbstbörse 20. Sept. 2025**

Rhyfallhalle Neuhausen

10:00 bis 13:00 Uhr

Herbstbörse  
in CHF

Grosse Auswahl an Erwachsenenkleider  
Das Bösenteam arbeitet ehrenamtlich und der Erlös wird gespendet  
Facebook Kinderkleiderbörse Neuhausen / www.kinderkleiderbörse-neuhausen.ch

### 20. September 2025

Museumsnacht Hegau-Schaffhausen,  
verschiedene Aufführungsorte wie z.B.  
Gemeindebibliothek, ab 17.30 Uhr

SA. 20. SEPTEMBER / 17 – 24 UHR

**MUSEUMSNACHT 2025**

HEGAU-SCHAFFHAUSEN

FREIER EINTRITT ZU ALLEN VERANSTALTUNGORTEN  
WWW.MUSEUMSNACHT-HEGAU-SCHAFFHAUSEN.CH

SINGEN  
www.singen.ch  
+GF+  
Munot  
Neuhausen  
NIDULLEN

### 11. Oktober 2025

Antik- Floh- & Sammler-markt, Platz für  
alli, 8:00 – 16:00 Uhr

### 25. Oktober 2025

Peter Pfändler «eifach luschtig», Trott-  
entheater, 20.00 – 22.30 Uhr

### 2. November 2025

Spielzeug-, Auto- und Modelleisenbahn-  
Börse, Rhyfallhalle, 10.00 – 15.00 Uhr

### 8. November 2025

Antik- Floh- & Sammlermarkt, Platz für  
alli, 8:00 – 16:00 Uhr

### 9. November 2025

John Rutter, Magnificat; Neuhauser  
Kantorei und Singschule MKS SH,  
Reformierte Kirche, 17.00 – 18.00 Uhr

### 9. / 10. November 2025

Konzert Young Harmonists,  
Trottentheater, 20.00 – 22.30 Uhr

### 15. November 2025

Ricky Sieber «iPad Magic & Comedy  
Show», Trottentheater, 20.00 – 22.30 Uhr

### 22. November 2025

Jahreskonzert Musikverein Beringen-  
Neuhausen, Trottentheater,  
20.00 – 21.30 Uhr

### 29. November 2025

Matthias Hauser «Null Negativ»,  
Trottentheater, 20.00 – 22.30 Uhr

### 29. November 2025

Einläuten des Advents, SIG Areal,  
ab 17.00 Uhr

### 30. November 2025

Adventsmarkt und Sonntagsverkauf,  
Platz für alli, 11:00 – 17:00 Uhr

### 6. Dezember 2025

SimonENZler «zmetztinne»,  
Trottentheater, 20.00 – 22.30 Uhr

### 6. Dezember 2025

Samichlaus zu Besuch, Heinrich Moser-  
Platz, SIG Areal 00.00 Uhr

## Gemeindebibliothek



Marktgasse 1, Tel. 052 672 31 82

### Öffnungszeiten

Dienstag  
15.30 – 19.00 Uhr  
Mittwoch  
11.00 – 19.00 Uhr  
Donnerstag  
15.30 – 19.00 Uhr  
Freitag  
15.30 – 19.00 Uhr  
Samstag  
10.00 – 13.00 Uhr

## Entsorgungsagenda

Nächste Papiersammlungen:

8. November 2025

## Wichtige Adressen/ Telefonnummern:

### Einwohnerkontrolle

Zentralstrasse 52,  
Tel. 052 674 22 30

### Bauverwaltung

Chlaffentalstrasse 108,  
Tel. 052 632 66 00

### Schulverwaltung

Rheingoldstrasse 13,  
Tel. 052 672 69 29

### Steuerverwaltung

J. J. Wepfer-Strasse 6,  
8200 Schaffhausen  
Tel. 052 632 79 50

### Bestattungswesen

Chlaffentalstrasse 108,  
Tel. 052 632 66 00

### Verwaltungspolizei Neuhausen

Zentralstrasse 52,  
Tel. 052 674 23 13

### Schaffhauser Polizei

Rheingoldstrasse 26,  
Tel. 052 632 89 20

### Feuerwehr

Rheingoldstrasse 25,  
Tel. 118

### Folgt uns auf Instagram!



@GEMEINDE\_NEUHAUSEN\_AM\_RHF

## Impressum

Ausgabe Nr. 1 / 5. Jahrgang

Auflage: 6300 Exemplare

Herausgeber und verantwortlich  
für den Inhalt:

Gemeindeverwaltung  
Neuhausen am Rheinfall  
Gemeindehaus  
8212 Neuhausen am Rheinfall  
052 674 21 11, info@neuhausen.ch

Layout und Druck: Kuhn-Druck AG

Verteilung: Schazo AG



**Energiestadt** Neuhausen am Rheinfall  
Wir sind dabei



myclimate  
Wirkt. Nachhaltig  
Drucksache  
myclimate.org/01-25-748739



MIX  
Papier | Fördert  
gute Waldnutzung  
FSC® C031954